

Hunsrückbahn: Ab 2016 soll gebaut werden

01.06.2013 - SIMMERN/MAINZ

(red). Die Landesregierung strebt ab 2016 die Reaktivierung der Hunsrückbahn zwischen Langenlonsheim und dem Flughafen Hahn an. Dies geht aus einem Schreiben aus dem Mainzer Innen- und Infrastrukturministerium an den Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises, Bertram Fleck, hervor.

Der zuständige Abteilungsleiter Dr. Lothar Kaufmann bekräftigte die Absicht des Koalitionsausschusses, die Querverbindung zum Flughafen Hahn zu reaktivieren. Angestrebt sei ein Baubeginn bis zum Jahr 2016.

Angeregt durch die Fraktion der Freien Wähler Rhein-Hunsrück-Kreis hatte Fleck das Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur um Informationen zum Sachstand einer Reaktivierung der Hunsrückbahn gebeten. Kaufmann betonte, dass die Regierungskoalition sich weiterhin für die Erneuerung der Schienenverbindung ausgesprochen habe. „Die hierfür notwendigen Vorarbeiten werden weiterhin vorangetrieben“, schreibt der Vertreter des Ministeriums.

Zudem kündigte Kaufmann an, dass ein Erörterungstermin für Einwendungen für den Planfeststellungsabschnitt 2 in der Verbandsgemeinde Kirchberg für den 26. Juni vorgesehen sei. „Der weitere zeitliche Ablauf hängt vor allem vom Umfang und Inhalt der erhobenen Einwendungen ab“, erläutert der Abteilungsleiter im Innenministerium.

Die Planfeststellungsunterlagen für den Planfeststellungsabschnitt 1, der die Verbandsgemeinden Langenlonsheim, Stromberg, Rheinböllen und Simmern umfasst, sind hingegen fertiggestellt. Nach Prüfung und Freigabe dieser Unterlagen durch das Eisenbahn-Bundesamt erwartet das Ministerium die Offenlage durch den Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz als Anhörungsbehörde im Planfeststellungsverfahren bis Ende des Jahres. Dies sei eine realistische Zeitschiene, sagt Kaufmann. Wobei er betont, dass auch hier der zeitliche Ablauf von der Art und vom Umfang der Einwendungen abhängig sein werde.

Nach Vorliegen der Planfeststellungsbeschlüsse für beide Abschnitte stehe als nächster Schritt der Abschluss eines Realisierungs- und Finanzierungsvertrags mit der Deutschen Bahn AG an. „Erst nach Abschluss dieses Vertrages kann mit der Vorbereitung der Baumaßnahmen wie der Ausführungsplanung sowie der Vergabe der Bauleistungen begonnen werden“, schildert Dr. Kaufmann.

Landrat Fleck äußerte sich aufgrund dieser Mitteilung zufrieden damit, dass die Reaktivierungsabsichten der Hunsrückbahn durch die Landesregierung weiterhin vorangetrieben werden: „Wir werden die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen und die Umsetzung der angekündigten Maßnahmen kontrollieren“, stellt Fleck heraus. Aus Sicht des Rhein-Hunsrück-Kreises sei es wichtig, dass den politischen Zusagen zur Reaktivierung der Hunsrückbahn nun auch die Taten folgten. „Wir brauchen für die betroffenen Anliegergemeinden Planungssicherheit“, erklärt der Simmerner Landrat.